



Neue Musikbücher!

Die Kompositionslehre Heinrich Schützens

in der Fassung seines Schülers **Christoph Bernhard**
eingeleitet und herausgegeben von

Ⓩ **Joseph Maria Müller-Blattau**

153 Seiten. Rm. 7.—

Der Herausgeber macht eines der bedeutsamsten Quellenwerke zur Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts — denn als solches muss die im Gegensatz zu anderen Traktaten dieser Zeit in deutscher Sprache geschriebene Kompositionslehre des grössten Meisters jener Epoche bezeichnet werden — der Allgemeinheit zugänglich. Alle Bibliotheken, alle Musikwissenschaftler und alle musikwissenschaftlichen Institute werden das Buch kaufen.

Der Lautenist Santino Garsi da Parma

Ein Beitrag zur Geschichte der oberitalienischen
Lautenmusik am Ausgang der Spätrenaissance
von **Helmuth Osthoff**

Mit einem Überblick über die Musikverhältnisse Parmas
im 16. Jahrhundert und 59 bisher unveröffentlichten
Kompositionen der Zeit.

1926. 188 Seiten. Rm. 7.50

Osthoff bietet einen bedeutsamen Beitrag zu der bisher noch wenig erforschten Geschichte der italienischen Lautenmusik um die Wende des 16. zum 17. Jahrhundert, also jene bedeutende Epoche, in der die Monodie über die alte Polyphonie siegt. Empfehlen Sie allen musikwissenschaftlich Interessierten, Bibliotheken, Instituten diese Schrift, aber auch allen Freunden der Lautenmusik, für die die 59 in moderner Notation veröffentlichten Lautenkompositionen eine wichtige Bereicherung der verfügbaren Literatur bedeutet.

Jakob Obrecht

Eine stilkritische Studie von **Otto Johannes Gombosi**

Mit einem Notenanhang. XVII, 218 Seiten. Rm. 9.—

Ein erster Versuch, den Stil Obrechts und seiner Schule stilkritisch zu erforschen. Gombosi gibt eine Charakterisierung der stilkritischen Richtungen der nachdurfayschen Zeit, um dann zehn verschiedene cantus firmi in der Verarbeitung Obrechts der Verarbeitung, die diese bei anderen Meistern der Zeit gefunden haben, gegenüberzustellen. Der Notenanhang enthält 31 bisher unveröffentlichte Kompositionen aus der Zeit zwischen 1460 und 1510.

Das monodische Prinzip in der Protestantischen Kirchenmusik

von **Friedrich Blume**

Mit einem Notenanhang

IV, 204 Seiten. Geh. Rm. 6.—, geb. Rm. 7.50

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Grundzüge aufzudecken, durch die sich die protestantische Kirchenmusik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts von derjenigen des 16. unterscheidet. So untersucht er einmal die stilkritischen Merkmale jener Epochen, sucht aber auch eine Antwort auf die Frage, welche geistigen Kräfte hinter den Stilwandlungen stehen.

Verlag Breitkopf & Härtel, Leipzig



RECLAM



LEIPZIG



Zur
Auslieferung wieder vorrätig:

56. Liste

Universal-Bibliothek / Reclam-Heft

Jede Nummer 40 Pfennig

- Nr. 445—48. Tasso: Befreites Jerusalem
- Nr. 449. Sheridan: Die Lästerschule
- Nr. 1093. Victor Hugo: Hernani
- Nr. 1182. Calderon: Der standhafte Prinz
- Nr. 1218/19. Machiavelli: Der Fürst
- 1346/46 a. Widram: Das Rollwagenbüchlein
- Nr. 1830. Raupach: Der versiegelte Bürgermeister
- Nr. 2500. Richard Vogt: Eva
- Nr. 2874—75 a, b. Handelsgesetzbuch. 28. Auflage
- Nr. 3301—3. Schmied-Kowarzik u. Kufahl: Fehrbüchlein. 2. Auflage
- Nr. 3571—75 a. Bürgerliches Gesetzbuch. 24. Aufl.
- Nr. 4272. Forging: Die Opernprobe
- Nr. 6335/36. Die Verfassung des Freistaats Preußen. 3. Auflage

Universal-Bibliothek / Reclam-Band

- Bürgerliches Gesetzbuch. 24. Auflage. M. 3.60
- Handelsgesetzbuch. 28. Auflage. M. 2.40
- Machiavelli: Der Fürst M. 1.20
- Schmied-Kowarzik und Kufahl: Fehrbüchlein. 2. Auflage M. 2.—
- Tasso: Befreites Jerusalem M. 2.40
- Die Verfassung des Freistaats Preußen 3. Auflage M. 1.20
- Widram: Das Rollwagenbüchlein. M. 1.20

Kein Zettel!

Professor Dr. jur. h. c. Ernst Röhrlisberger †.

Direktor des Berner Internationalen

Amt für geistiges und gewerbliches Eigentum

starb vor 3 Monaten. — Die letzte, 3. Auflage seines Werkes:

Urheberrechts-Gesetze und Verträge

in allen Ländern

nebst den Bestimmungen über das Verlagsrecht

in Fachkreisen — Enzyklopädie des Urheberrechts — genannt

Preis R. 20.— ord., M. 13.— netto

biete ich den Verlegern und Angehörigen
des Buchhandels bis zum 20. Juni mit **50%** an.

Urteil aus: „Gewerbl. Rechtsschutz u. Urheberrecht“:

„. So kann das Röhrlisbergersche Werk als die
beste heute bestehende Materialiensammlung für das
Gebiet des Urheberrechts bezeichnet werden.“

Leipzig, Gutenbergstr. 3.

G. Hebelers, Verlag.

Vorzugsangebot für Verleger!